

Factsheet SCHULPSYCHOLOGIE SCHWEIZ (SPILK) zum 1. Schweizerischen Schulpsychologie-Kongress in Biel, 9./10.11.2018

SCHULPSYCHOLOGIE SCHWEIZ

Die Vereinigung „SCHULPSYCHOLOGIE SCHWEIZ – Interkantonale Leitungskonferenz“ (SPILK) ist der Zusammenschluss der Leitungspersonen von **26** Schulpsychologischen Diensten und Erziehungsberatungsstellen der Schweiz. Dort arbeiten rund **700** Schulpsychologinnen und -psychologen im Dienste positiver Entwicklungsverläufe von ca. **940'000** Kindern im schulpflichtigen Alter. SCHULPSYCHOLOGIE SCHWEIZ bezweckt die gegenseitige Information und die Zusammenarbeit betreffend

- schulpsychologischer Betreuung aller Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Kantonen
- fachlicher Qualität der Leistungen
- Berufsverständnis und Angebote der Dienste
- Anforderungsprofil und Anstellungsbedingungen der Schulpsychologinnen und -psychologen

Schulpsychologie ist eine international anerkannte und organisierte Fachrichtung der Psychologie.

DER VORSTAND

Der Vorstand von SCHULPSYCHOLOGIE SCHWEIZ besteht aus sieben Mitgliedern:

- Basil Eckert (SZ)
- Markus Hartmeier (Stadt SG)
- Peter Müller (ZG)
- Romaine Schnyder (VS)
- Georges Steffen (GR)
- Ralph Wettach (Kanton SG)
- Dominik Wicki (SO, SKJP-Vertreter).

PSYCHOLOGISCHE FACHEXPERTISE FÜR SCHULEN UND FAMILIEN

Schulpsychologinnen und -psychologen beraten Schulen und Familien individuell und systembezogen. Sie unterstützen diese in ihrem Bildungs- sowie Erziehungsauftrag und nehmen dabei eine neutrale, allparteiliche Haltung ein. Das Hauptziel ihrer Arbeit ist die psychische, intellektuelle und soziale Entfaltung von Kindern und Jugendlichen. Schulpsychologinnen und -psychologen kennen die Schulsituation vor Ort und verfügen über relevantes Fachwissen zum Bildungssystem, zu Unterstützungsangeboten und zur kindlichen Entwicklung. Sie weisen einen Hochschul- oder Universitätsabschluss auf und unterstehen dem Berufsgeheimnis.

BINDUNG UND BEZIEHUNG

„Am Anfang ist Bindung – Die Bedeutung von Beziehung im schulischen Kontext“: Der 1. Schweizerische Schulpsychologie-Kongress nimmt ein zentrales und hochrelevantes Thema der schulpsychologischen Praxis auf: Schulpsychologinnen und –psychologen in der Schweiz setzen sich täglich dafür ein, dass Kinder positive und entwicklungsfördernde Beziehungserfahrungen machen dürfen, denn

- eine gute Beziehung zur Lehrperson ist unabdingbar für erfolgreiches Lernen
- stabile und verlässliche Beziehungen im familiären Kontext geben Halt und Sicherheit
- eine sichere Bindung zu primären Bezugspersonen ist ein entscheidender Schutzfaktor für eine gesunde psychische Entwicklung

Die Tagung verspricht weitreichende Erkenntnisse in dieser Thematik und ermöglicht damit wertvolle Impulse für die schulpsychologische Praxis in der Schweiz.

Medienkontakt:

Romaine Schnyder, Direktorin des Zentrums für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET) Kanton VS

Telefon: 027 606 48 20

romaine.schnyder@admin.vs.ch